

## EDITORIAL

Sehr geehrte Alumni der  
Universität Bremen,



Sie sehen vor sich die erste Ausgabe des neuen Newsletters von community bremen e.V., dem Alumni-Netzwerk der

Universität Bremen. Mit unserem Newsletter wollen wir Sie regelmäßig über Ereignisse an und Neuigkeiten von Ihrer Alma-Mater sowie unserem Verein auf dem Laufenden halten. Ich freue mich, wenn Sie unseren Alumniver- ein und die Universität Bremen mit Interesse begleiten.

Der Newsletter soll Sie auch über Lebens- wege von Alumni informieren. Sie haben ein interessantes Projekt, möchten etwas Spannendes über sich berichten oder eine interessante Erinnerung an Ihre Zeit an der Universität Bremen teilen? Sprechen Sie uns an.

Community bremen e.V. verändert sich – das haben Sie vielleicht schon in den vergangenen Monaten wahrgenommen. Ich möchte Sie daher auch einladen, sich aktiv in das Vereinsleben einzubringen. Vielleicht haben Sie Vorschläge für Aktivitäten, die Sie gemeinsam mit anderen Alumni der Uni- versität Bremen und unserem Verein entwickeln wollen? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge an alumni@uni-bremen.de. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen vom Campus



Derk H. Schönfeld  
Geschäftsführer community bremen e.V.

## Die alumni community erfindet sich neu

**G**ut sieben Jahre nach der Gründung des Alumni-Vereins beginnt jetzt eine neue Phase: Der Verein möchte und muss sich finanziell neu aufstellen.

Seit Januar 2014 ist die Mitgliedschaft in dem Netzwerk beitragspflichtig. Dadurch wird es künftig möglich sein, die wichtigsten Aktivitäten des Vereins aus eigener Kraft zu finanzieren. Das wird den Verein langfristig stabilisieren und stärken. Sponsoren sind natürlich weiterhin herzlich willkommen. „Die Beiträge sind auch eine Verpflichtung, uns noch enger an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitglieder zu orientieren“, so Christoph Sodemann, Vorstands-

Mitglied des Alumni-Vereins. „In diesem Frühjahr befinden wir uns in einem Prozess der Runderneuerung: Alle bisherigen Aktivitäten werden auf den Prüfstand gestellt, wie effektiv sie wirklich waren. Wir wollen neue Konzepte erstellen, mit denen wir nicht nur die Absolventen unserer Universität, sondern schon die Studierenden ansprechen.“

Das Vereinsleben soll außerdem stärker an die Fachbereiche angegliedert und attraktive Angebote für alle Mitglieder entwickeln werden. Jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen: „Wir freuen uns über jede Anregung und jeden Diskussionsbeitrag“.

## Das Jahrbuch 2013 der Universität Bremen

**Statt des gewohnten Editorials gibt es einen kurzen Film, Illustrationen im Comic-Stil – das neue Jahrbuch ist bunt, vielfältig, kreativ und frisch.**

Mit Muzaffer Dardan ist auch ein Alumni im Jahrbuch-Thema vertreten: Der Wissenschaftler an der Marmara Universität in Istanbul will ein Netzwerk für Absolventen der Uni Bremen in der Türkei aufbauen. Darüber spricht er im Jahrbuch auf S. 102 und

**HIER.**

Neben dem Schwerpunktthema gibt es wie gewohnt im Jahrbuch eine Chronik mit einer Auswahl an Ereignissen sowie Preisen und Auszeichnungen aus dem Jahr 2013.

Last but not least: Auch die Alumni sind im Jahrbuch vertreten! Die Namen und Abschlüsse der rund 4.000 Alumni, die zwischen Oktober 2012 und September 2013 ihren Abschluss gemacht haben, promoviert oder habilitiert wurden, sind nach Fachbereich und Abschluss aufgelistet.

**Z**um ersten Mal ist das Jahrbuch mit zusätzlichen Beiträgen, Links, Fotos und Filmen auch online erschienen.

Im Mittelpunkt der Ausgabe steht das Thema Internationalität – wie wird sie an der Universität Bremen gelebt? Diese Frage beantworten mehrere Menschen aus allen Bereichen der Universität.



## INHALT

### | Neuigkeiten S.1-3

Alumni stellen sich vor:  
6 FRAGEN AN...  
Dr. Reinhard Ahlers

Dank Förderung:  
Frischer Wind auf dem Campus

### | Veranstaltungen S.3

Bremer Mikro-  
systemtechnik-  
Tag

### | Auszeichnungen S.4

Leibniz-Preis für  
Bremer Meeres-  
wissenschaftlerin



### | Internationales S.5

Neuer Vorstand  
für xenos e.V.

Humboldt-Stipendiat  
untersucht  
Interkulturalität



## 6 FRAGEN AN ...

### Netzwerk für Industrial Ecology

Die Universität Bremen, die Hochschule München und die Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) haben das Netzwerk Industrial Ecology gegründet. Forschungseinrichtungen und Lehrstühle, die zu diesem Gebiet forschen und lehren, können sich an dem Netzwerk beteiligen um sich miteinander auszutauschen und zusammenzuarbeiten.

Auf seinem **Blog** wird das Netzwerk Industrial Ecology in Zukunft regelmäßig über Themen und Aktivitäten informieren.

### Zentrum für Katastrophenforschung

Wissenschaftler der Universität Bremen haben sich zum Ziel gesetzt Gesundheit und Pflege in der Wissenschaft voran zu bringen. Sie planen den Aufbau eines Katastrophenforschungszentrums an der Uni Bremen.

Um dieses Vorhaben umzusetzen, besuchten Professor Stefan Görres und Niels Harenberg vom Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) sowie Professor Hajo Zeeb vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS) die Flinders University in Adelaide, Australien. Das weltweit renommierte **Disaster Research Center** dort soll als Vorbild für ein „German Disaster Research Center“ dienen. Bei der Reise standen Fragen möglicher gemeinsamer Forschungsprojekte im Mittelpunkt.

### Neuer Imagefilm der Universität

Elf Minuten lang, in 7 kurze Module gegliedert: Der neue Imagefilm der Universität Bremen. **ANSEHEN** lohnt sich!

Wir stellen in jedem Newsletter einem Alumni 6 Fragen zu seiner Zeit in Bremen.

In der ersten Ausgabe haben wir Dr. Reinhard Ahlers befragt. Wenn Sie sich auch für diese Rubrik zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich gerne bei der Geschäftsstelle unter [alumni@uni-bremen.de](mailto:alumni@uni-bremen.de)



**Dr.-Ing. Reinhard Ahlers war 10 Jahre an der Universität Bremen. Von 1984 bis 1994 studierte er Elektrotechnik und arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter am BIBA**

**(Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH) sowie im Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen. Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter der BALance Technology Consulting GmbH in Bremen und außerdem Schatzmeister von community Bremen e.V.**

#### 1. Wann haben Sie an der Universität Bremen studiert/gearbeitet und aus welchem Grund haben Sie sich für Bremen entschieden?

Im Jahre 1985 habe ich mein Studium an der Universität Bremen im Fachbereich Elektrotechnik (Automatisierungstechnik) aufgenommen. Bremen hat damals bundesweit als eine von zwei Universitäten einen Fachhochschulabschluss als Vordiplom anerkannt.

Dass ich 1988 nach erfolgreichem Abschluss eine WiMi Stelle in der Produktionstechnik und am BIBA bekommen habe war reiner Zufall. Dort habe ich dann auch im Jahre 1994 promoviert.

#### 2. Was ist Ihre wichtigste Erinnerung an die Universität Bremen?

Es war schon eine sehr familiäre Atmosphäre mit 20-30 Studenten pro Vorlesung im Fachbereich Elektrotechnik. Die Arbeit in kleinen Teams an industrienahen Projekten war sehr motivierend. Die Möglichkeit wissenschaftliche Theorien anzuwenden und Problemstellungen aus dem „richtigen“ Leben zu bearbeiten hat sehr viel Spaß gemacht. Als

wissenschaftlicher Mitarbeiter im BIBA wurden dann Projekte im europäischen Rahmen bearbeitet. Dort kamen zu den eigentlichen Forschungsaufgaben auch die sprachlichen und kulturellen Herausforderungen hinzu.

#### 3. Wer oder was hat Ihre Laufbahn am meisten beeinflusst?

Häufig sind es Zufälle gewesen, die meinen Lebensweg beeinflusst haben. Ob es die Studierarbeit war, die zur ersten wissenschaftlichen Stelle an der Universität Bremen geführt hat oder auch die Insolvenz des Bremer Vulkan, die den Anstoß für die Selbstständigkeit gab. Darüber hinaus sind die Erfahrungen aus den zahlreichen europäischen Projektkooperationen noch heute ein wichtiger Bestandteil meiner Tätigkeiten.

#### 4. Was würden Sie den Studierenden an der Universität Bremen gerne mit auf den Weg geben?

Bei allen Belastungen im Studium sollte man nicht versäumen auch fachfremde Vorlesungen zu besuchen und Angebote der Universität anzunehmen um so seinen Horizont zu erweitern. Manchmal hilft es mehr als das spezifische Fachwissen.

#### 5. Was verbinden Sie mit der Universität Bremen? Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: „Die Universität Bremen ist...“

...eine Universität, die ihre Qualität und ihren Ruf kontinuierlich verbessert hat und es vom unteren Ende der Skala zur Gruppe der Spitzenuniversitäten in Deutschland geschafft hat.

„Die Arbeit in kleinen Teams an industrienahen Projekten war sehr motivierend.“

6. Was bedeutet community bremen e.V. für Sie? Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: „Community bremen e.V. ist für mich...“

...eine Möglichkeit meine Erfahrungen an Studenten weiterzugeben, mich mit ihnen auszutauschen und mein persönliches Netzwerk auszubauen.

## Frischer Wind auf dem Campus



Am Girl's Day halfen sechs Bremer Schülerinnen beim Aufbau der Anlage - mit dabei außerdem Stifterin Dr. Rita Kellner-Stoll sowie der Geschäftsleiter des Bremer Centrums für Mechatronik Dr. Holger Raffel.

Dank einer Förderung der Kellner & Stoll Stiftung für Klima und Umwelt, sowie der Stiftung der Universität Bremen steht auf dem Campus eine neue Windenergieanlage. Die rund 3 Meter hohe Anlage soll das forschende Lernen am Fachbereich Physik/Elektrotechnik fördern und das Thema regenerative Energien noch anschaulicher vermitteln. Mit einer Nennleistung von 500 Watt ist das Windrad leistungsfähig genug, um verwertbare Messergebnisse zu erhalten.

„Dadurch haben unsere Expertinnen und Experten aus dem IALB – Institut für elektrische Antriebe, Leistungselektronik und Bauelemente – die Möglichkeit, praxisnah zu forschen“, sagt Projektleiter Dr. Holger Raffel vom Bremer Centrum für Mechatronik (BCM) am Fachbereich Physik/Elektrotechnik (FB1). „Wir danken den Stiftern für Ihre Unterstützung!“

## „highlights“ – Spannende Forschung anschaulich und verständlich

In der Forschung an der Bremer Universität gibt es jede Menge „highlights“ – einige von Ihnen werden im gleichnamigen Magazin vorgestellt, das zweimal jährlich erscheint.

In der aktuellen Ausgabe geht es um Diabetes: Der Kampf um das Überleben der Betazelle, die Entschlüsselung der Geheimnisse des Gehirns, Denken auf Vorrat und die Landesmessstelle werden vorgestellt.

Sie finden die aktuelle Ausgabe zum Ansehen und Downloaden [HIER](#).



## VORTRÄGE

14.05.

[A new space for social Europe? Employment and social policy coordination after the crisis](#)

27.05.

[International PhD students meeting](#)

## TAGUNGEN

19.05. - 21.05.

[IEEE International Symposium on Multiple-Valued Logic](#)

## KONZERTE

20.05.

[Long Conversations: Folk, Indie & Americana](#)

27.05.

[Mittagskonzert im Theatersaal](#)

## 3. Bremer Mikrosystemtechniktag

Am 14. Mai veranstaltet das Microsystems Center Bremen (MCB) im Hotel Munte den 3. Bremer Mikrosystemtechnik-Tag.

Mit einer Reihe von Fachvorträgen wird das Spektrum bremischer Forschung zum Thema Mikrosystemtechnik (MST) präsentiert und interessierten Besucherinnen und Besuchern Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Anwendungen der Mikrosystemtechnik in Bremen ermöglicht.

Das Programm und ein Formular um sich anzumelden, finden Sie [online](#).

## Alumni können Erfahrungen weitergeben

Das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Förderprogramm Studienkompass sucht wieder ehrenamtliche Vertrauenspersonen.

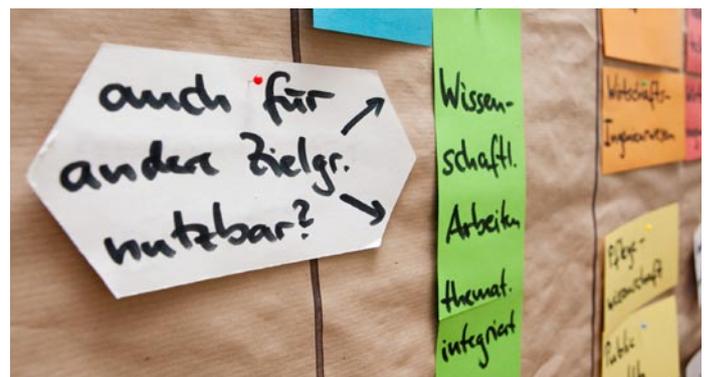
Dieses Jahr nehmen mehr als 1500 junge Menschen an dem Programm teil, das sich an Abiturientinnen und Abiturienten aus nichtakademischen Elternhäusern richtet. Ziel ist es, soziale Bildungsbarrieren einzureißen.

Die ehrenamtlichen Vertrauenspersonen sind direkte Ansprechpartner für die Teilnehmer/innen während ihrer dreijährigen Förderung. Sie organisieren zusammen Inhalte und Themen für Regionaltreffen und Exkursionen. Davon

profitieren die Schüler/innen, die oft wenig Motivation zur Aufnahme eines Studiums besitzen. Die Alumni unserer Universität können als Ehrenamtliche in dem Programm so auch ihr persönliches

und berufliches Netzwerk sowie ihre Kompetenzen erweitern.

Weitere Informationen zu dem Programm und Kontaktaufnahmemöglichkeiten für Interessenten finden Sie [online](#).



## Leibniz-Preis für Bremer Meereswissenschaftlerin Nicole Dubilier

Am 12. März wurde Nicole Dubilier in Berlin mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet. Die Bremer Meereswissenschaftlerin bekam den renommiertesten und höchstdotierten deutschen Wissenschaftspreis für ihre Forschung an Symbiosen zwischen Mikroorganismen und marinen Tieren. Sie erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein Preisgeld von 2,5 Millionen Euro.



„Die Entdeckung von Lebensgemeinschaften von Muscheln, Würmern und Krebsen in der Tiefsee vor 35 Jahren war eine Sensation.

Heute wissen wir, dass Symbiosen zwischen Bakterien und Tieren die Basis dieser Gemeinschaften bilden“, erklärt Dubilier, die seit September 2013 Direktorin am Bremer Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie ist und dort die Abteilung Symbiose leitet. Als Professorin für Mikrobielle Symbiosen lehrt sie am Fachbereich Biologie / Chemie der Universität Bremen bereits seit 2012. Außerdem ist sie Projektleiterin am MARUM, dem Zentrum für Marine Umweltwissenschaften an der Universität Bremen.

Mit Nicole Dubilier wurde zum vierten Mal der Wissenschaftspreis nach Bremen vergeben. Zuvor wurden der Geochemiker Kai-Uwe Hinrichs (2011), die Meeresbiologin Antje Boetius

(2008) und der Produktionstechniker Ekkard Brinksmeier (1999) für ihre außergewöhnlichen Forschungsleistungen geehrt.

## Bremer Roboterfußballer verteidigen Meistertitel

Das B-Human-Team der Universität Bremen und des DFKI, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, konnte Anfang April in Magdeburg seinen Meistertitel verteidigen.

Bei den German Open des RoboCups setzte sich der vierfache und amtierende Weltmeister im Roboterfußball gegen neun Mannschaften aus vier Ländern in der Standard Platform League durch.

Im Endspiel traf B-Human wie im Vorjahr auf das Nao-Team der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur aus Leipzig und entschied das Spiel mit 4:1 für sich.

Der in diesem Jahr erstmals ausgeschriebene „Best Player Award“ ging ebenfalls an das 17-köpfige B-Human-Team für die besten Teamspieler-Qualitäten der Roboter. Als



wäre dies nicht genug, erhielt die Bremer Mannschaft außerdem den „HARTING Open Source Prize“ für die Offenlegung ihrer Programmierung, die so überzeugend war, dass die Hälfte der anderen Teams der diesjährigen German Open Komponenten aus dem B-Human-System nutzten.

„Wir sind stolz auf unsere Leistung und blicken freudig der Weltmeisterschaft im Juli entgegen“, sagt Teamchef Dr. Thomas Röfer.

### Wissenschaftspreis der Hector-Stiftung



Die Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen, Antje Boetius, wurde mit einem Preis als herausragende Wissenschaftlerin einer deutschen Spitzenuniversität ausgezeichnet.

Neben ihrer Professur, die sie seit 2009 ausübt, leitet Antje Boetius Forschungsgruppen am Bremer Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie und am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven. Dabei gelten ihre Forschungsschwerpunkte der Tiefsee und den Polarregionen. Foto-Quelle: MPI Bremen

### Alumni erhalten Embedded Award

Die junge Bremer solvotec (Solution Verification Technologies) GmbH wurde auf Deutschlands bedeutendster Fachmesse, der Embedded World in Nürnberg, ausgezeichnet. Diese Auszeichnung verdient sich die Alumni Daniel Große und André Süßflow mit der Entwicklung eines weltweit einzigartigen Verfahrens, das Fehlerursachen beim Entwurf von komplexen Digitalchips aufzufindig machen kann – und aufzeigt, wie sie zu beheben sind. Die Idee zur Firmengründung wurde in der Universität Bremen mit Unterstützung der beiden Professoren Rolf Drechsler und Görschwin Fey, geboren.

### JEC Innovation Award

Das Institut für integrierte Produktentwicklung (BIK) im Fachbereich Produktionstechnik bekommt für das Forschungsprojekt „mapretec“ die internationale Auszeichnung JEC Innovation Award in der Kategorie Windenergie. Die JEC ist die weltweit größte Organisation der Verbundwerkstoff-Branche. In Zusammenarbeit mit den Unternehmen SAER-TEX und AREVA Blades entwickelte das BIK ein neues System zur Verbesserung und Beschleunigung der Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen. Der Award wurde Mitte März in Paris übergeben.

### UN-Dekade-Preis

Das Forschungsvorhaben „Offshore-Kompetenz“ des Instituts Technik und Bildung (ITB) wurde als Projekt der UN-Dekade „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. In dem drei Jahre dauernden, vom Bundesforschungsministerium und vom Bundesinstitut für Berufsbildung geförderten Projekt, hatten sich die Forscher des ITB intensiv mit der Aus- und Weiterbildung gewerblich-technischer Fachkräfte für Windenergieanlagen beschäftigt. Die offizielle Preisverleihung des UN-Dekade-Preis fand auf der Bildungsmesse „didacta“ Ende März in

### Heinz-Maier-Leibniz-Preis



Am 12. Mai wird in Berlin dem Bremer Naturwissenschaftler Dr.-Ing. Dipl.-Biol. Daniel Meyer für herausragende Leistungen in der Fertigungstechnik der renommierteste deutsche Preis für Nachwuchswissenschaftler/innen durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft verliehen. Er erhält eine Fördersumme von 20.000 Euro.

Daniel Meyer ist Alumni der Universität Bremen und seit 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Produktionstechnik – Maschinenbau & Verfahrenstechnik.

## „IN-Touch“ – ein neues Programm in der Tradition der Universität

In den derzeit 10 Bremer Übergangwohnheimen warten Menschen unterschiedlichster Herkunft auf einen Entscheid über ihr Asylgesuch. Währenddessen dürfen sie weder arbeiten noch sich für den Arbeitsmarkt qualifizieren.

Auf Anregung aus den Übergangwohnheimen hin wird die Universität Bremen nun Flüchtlinge, die einen akademischen Hintergrund haben, als Gäste in Vorlesungen und Seminare aufnehmen. Damit haben sie die Mög-

lichkeit, ihren Alltag für kurze Zeit hinter sich zu lassen, sich ihrem Bildungshintergrund entsprechend zu betätigen und neue Kontakte zu knüpfen.

Dieses Programm ist bislang bundesweit einzigartig. Die Universität knüpft damit an ihre Tradition aus den 70er Jahren an. Damals wurden zahlreiche chilenische Studierende und Wissenschaftler, die auf der Flucht waren, an der Universität unbürokratisch aufgenommen.

## Förderverein xenos e.V. mit neuem Vorstand

Seit Beginn des Jahres hat der gemeinnützige Verein xenos e.V. einen neuen Vorstand: Konrektorin für Interkulturalität und Internationalität, Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu übernimmt die Leitung.

Xenos e.V. wird aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert und unterstützt seit 1984 ausländische Studierende unbürokratisch und schnell in schwierigen Zeiten wie Krankheiten, bei Unfällen, politischen Umstürzen im Heimatland oder ausbleibenden Stipendenzahlungen.

Komplettiert wird der Vorstand durch die Leiterin des International Office, Dr. Annette Lang, und Sigrid Dauks, Leiterin des Universitätsarchivs. Gemeinsam möchten sie das Spendenaufkommen des Vereins steigern. Sie planen zum Anlass des 30-jährigen Vereinsbestehens mehrere Aktivitäten, um die Sichtbarkeit des Vereins in der Öffentlichkeit zu steigern und vor allem auch das Netzwerk zwischen Spendern und Geförderten zu stärken.

Weitere Informationen zu xenos e.V. finden Sie [HIER](#).



v.l.: Sigrid Dauks, Dr. Anette Lang, Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

## Humboldt-Stipendiat untersucht Interkulturalität an Exzellenz-Universitäten

**Huang Lihe aus China ist mit Bundeskanzler-Stipendium für fünf Monate Gast an der Uni Bremen.**

Von März bis August 2014 forscht der Doktorand im Team von Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Konrektorin für Interkulturalität und



Internationalität und Hochschullehrerin am Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Der 30-jährige Lihe hat als Nachwuchs-Wissenschaftler mit großem Potential eines der begehrten Bundeskanzler-Stipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung erhalten. Die Stiftung bietet angehenden Führungskräften aus China, Russland und den USA die Chance, in Deutschland ein Projekt bei einem selbst gewählten Partner zu realisieren. Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zwischen den beteiligten Ländern und Deutschland zu stärken.

Lihe wird in Bremen seine Forschungsarbeit zum Thema „Improving International Education for Chinese Universities: Lessons from Germany“ fertigstellen. Dafür untersucht er die Umsetzung von

Interkulturalität an den Exzellenz-Universitäten Köln und Bremen aus der Perspektive der Interkulturellen Bildungs-

forschung. „Ich habe mich für die Universität Bremen entschieden, weil sie als einzige Exzellenz-Universität in Deutschland Interkulturalität als Ressource für alle Mitglieder der Universität fördert und einen sehr fortschrittlichen

Ansatz in der Internationalisierung verfolgt“, erklärt Lihe, der als Lecturer an der Tongji Universität in Shanghai arbeitet. Er freue sich auf viele neue Impulse, die er persönlich für seine Forschung und auch für sein Land China erhalten werde.

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu freut sich nicht nur über das Forschungsprojekt als wertvollen Beitrag für die Kooperation zwischen den Universitäten: „Durch seine innovative Arbeit versprechen wir uns auch einen wertvollen Blick von außen auf unsere Internationalisierungsstrategie: Zum einen wollen wir internationale Studierende nach Bremen holen und ihren Studienerfolg sichern — zum anderen wollen wir unsere Studierenden fit für weltweite Mobilität machen.“

### Impressum:

Alle im Newsletter verwendeten Bilder entstammen der Pressestelle der Universität Bremen, wenn nicht anders vermerkt.

Alumni-Netzwerk der Universität Bremen  
community bremen e.V.  
Geschäftsführer Derk H. Schönfeld  
Enrique-Schmidt-Str. 7  
28359 Bremen  
Germany  
[alumni@uni-bremen.de](mailto:alumni@uni-bremen.de)

**Sie wollen zu jeder Zeit auf dem neusten Stand sein?**

Besuchen Sie unsere [Webseite!](#)

[www.alumni.uni-bremen.de](http://www.alumni.uni-bremen.de)

Besuchen Sie uns bei [Facebook!](#)

[www.facebook.com/unibremenalumni](http://www.facebook.com/unibremenalumni)

Schauen Sie auf unserer [Xing-Seite](#) vorbei!

[https://www.xing.com/net/alumni\\_uni\\_hb](https://www.xing.com/net/alumni_uni_hb)